



VERBAND PRIVATE SICHERHEIT

21.02.2013

## **Luftsicherheitstage in Potsdam VPS und DPoIG mit neuen Thesen**

Wir sind angetreten, um für Euch Verbesserungen zu erzielen. Nicht nur Verbesserungen, die sich kurzfristig lohnen, sondern die langfristig für Euch klare Verhältnisse und berufliche Sicherheit schaffen. Bei Neuausschreibungen wechseln ständig die Arbeitgeber. Das bedeutet immer wieder Ungewissheit bei der Übernahme und den Arbeitsbedingungen. Schluss damit!

**Wer Sicherheit will, muss auch das Geld dafür in die Hand nehmen. Schluss mit Dumpingausschreibungen auf Eure Kosten! Sicherheit kostet Geld!**

Schlechte Bezahlung und schlechte Arbeitsbedingungen sind keine gute Grundlage für Sicherheit. Wenn sich nun alle über Streiks beklagen, dann gibt es einen einfachen Ausweg. Die Sicherheitskontrollen an Flughäfen müssen wieder in den öffentlichen Dienst! Das bedeutet auch die Einstellung der Luftsicherheitsassistenten mit entsprechender Befähigung. Und Rainer Wendt, Bundesvorsitzender der DPoIG, hat das heute auf den Luftsicherheitstagen so gefordert!

**Bodo Pfalzgraf, Vorsitzender des VPS: „Wenn die Politik klare Verhältnisse will, dann ist das der Weg. Wenn die Sicherheitswirtschaft das verhindern möchte, dann muss sich bei den Arbeitsbedingungen und dem Einkommen einiges ändern!“**

Wir wollen außerdem den anerkannten Ausbildungsberuf der Fachkraft für Luftsicherheit. Das Luftsicherheitsgesetz muss überarbeitet werden! Die völlig überflüssige Trennung der Aufgaben muss weg! Ihr habt das Recht auf eine solide Zukunft!

**Der Auftrag des VPS ist klar:  
„Eine Fachgewerkschaft für die Praxis!“**

**Wir sind für euch da!**

